

*Zu Pfingsten
lust auf
schicke Schuhe?*

Dann nutzen Sie unseren
MARKENSCHUH-SPARTAG
NUR Dienstag, d. 29.5.

Wertgutschein
über
10% Rabatt auf alles
(ausgenommen Artikel mit dem Etikett "REDUZIERT")

...die Nr.1 der Region

schuh Centrum
Leinetal

ALFELD/L. Neue Wiese 8 - Tel. 05181-5553 - www.schuh-centrum.de

Der Flüchtlingsrat wirft dem Land Niedersachsen die Missachtung der UN-Kinderrechtskonvention vor

„Als ob die Kinder überhaupt nicht existieren“

Von Lothar Veit

Hannover/Landkreis. Man kann nicht behaupten, dass Lothar Krappmann und Kai Weber Eiferer wären, die sich im Ton vergreifen. Da geht es in Landtags-Debatten manchmal unflätiger zu. Sie sagen in aller Ruhe Sätze wie diese: „Das Land Niedersachsen schließt sich aus der Erfüllung der Menschenrechte von Kindern aus“ (Krappmann). Oder: „Die Bestrafung von Kindern für angebliche Vergehen ihrer Eltern offenbart eine völkisch-rassistische Denkweise“ (Weber).

Kai Weber, Geschäftsführer des niedersächsischen Flüchtlingsrates, und Innenminister Uwe Schönemann werden keine Freunde mehr, soviel steht fest. Webers Job ist es, sich für Flüchtlinge einzusetzen. Schönemanns Job ist unter anderem, sie abzuschieben. In Hildesheim, wo der Flüchtlingsrat seinen Sitz hat, wird manchmal auf diesem Niveau diskutiert: Soll Herr Weber die doch alle bei sich aufnehmen, wenn er so für Ausländer ist.

Bei Lothar Krappmann liegt der Fall anders. Der Professor forscht am Max-Planck-Institut in Berlin über Kinderentwicklung, ist langjähriges Mitglied des Ausschusses der Vereinten Nationen für die Rechte des Kindes und Schirmherr einer Kampagne für die Rechte von Flüchtlingskindern. Er spricht im Namen von mehr als 40 Verbänden, die sich zu dieser Kampagne zusammengeschlossen haben: Deutsches Kinderhilfswerk, Terre des Hommes, Diakonie, Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt und viele mehr.

Weber und Krappmann haben am Mittwoch im Landtag in Hannover eine Pressekonferenz gegeben. Mit dabei: Amina Siala und Schahnas Naso. Krappmann nennt die in Hildesheim zur Genüge bekannten Abschiebedramen der Familien Salame/Siala und Naso „besonders krasse Fälle“, bei denen die Rechte der Kinder nicht berücksichtigt worden seien. „Ich möchte noch weitergehen“, sagt er, „Regierung, Verwaltung und Gerichte reden über diese Fälle, als ob die Kinder überhaupt nicht existieren.“



Schahnas Naso, Amina Siala und Flüchtlingsrats-Geschäftsführer Kai Weber in Hannover.

Fotos (2): Veit



Professor Lothar Krappmann.

Der Professor geht die einzelnen Artikel der UN-Kinderrechtskonvention durch und zeigt auf, wo das Land Niedersachsen aus seiner Sicht dagegen verstoßen hat. Er betont, dass die Bundesrepublik Deutschland die Konvention ratifiziert hat. Sie untersagt unter anderem die Trennung der Eltern von ihren Kindern. Sie gebietet, die Sicht der Kinder einzuholen, mit ihnen zu sprechen. Das alles sei in den Fällen der beiden Hildesheimer Familien nicht geschehen.

Bislang muss man davon ausgehen, dass Krappmanns Worte folgenlos bleiben. Auch die jahrelange Berichterstattung der Medien bis hin zur

„Süddeutschen Zeitung“, „Zeit“ und anderen – die die Familientrennungen einhellig für skandalös halten – blieb ohne Wirkung. Alle zusammen sind in Ohnmacht vereint.

Die Reaktion des Innenministeriums auf die jüngste Kritik: Auf die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen werde Rücksicht genommen. Und: Bei der UN-Kinderrechtskonvention handele es sich um eine völkerrechtliche Vereinbarung, die keine unmittelbare Rechtswirkung entfalte. Krappmann widerspricht und zitiert Europa- und Völkerrechtler. So schnell gerät auch diese Diskussion an einen juristischen Punkt, wo sich zwei gegensätzliche Auffassungen gegenüberstehen.

Unterdessen lebt der abgeschobene Schüler Anuar Naso in einem heruntergekommenen Wohnheim in Sofia, während sein Vater Badir im Zentralgefängnis sitzt. Beide waren Ende Februar nach Syrien abgeschoben worden, drei Monate bevor Niedersachsen wegen der politischen Lage die Aussetzung von Abschiebungen nach Syrien verfügte. Vater und Sohn flohen aus Syrien und wurden nach einer Odyssee durch mehrere Länder in Bulgarien festgenommen, als sie versuchten, die Landesgrenze Richtung Deutschland zu verlassen. Bei einem weiteren Versuch wurde Badir Naso wegen ver-

suchten illegalen Grenzübertritts zu neun Monaten Haft verurteilt.

Gazale Salame ist seit sieben Jahren von ihrem Mann und ihren beiden älteren Töchtern getrennt. „Meine Mutter hat nicht gesehen, wie ich aufwache“, berichtet die 15-jährige Amina in Hannover. „Sie weiß nicht, was ich gerne esse, welche Farben ich mag.“ Amina kann nicht weiter-sprechen, sie bricht in Tränen aus. Man muss kein Professor für Kinderentwicklung sein, um zu verstehen, dass die Trennung für Amina und ihre Geschwister eine Tragödie ist.

Gazale Salame hat kürzlich zum dritten Mal ein Besuchsvisum für Deutschland beantragt. Zwei frühere Anträge wurden von der deutschen Botschaft in Izmir abgelehnt. Einladende ist die Hildesheimer SPD-Landtagsabgeordnete Jutta Rübke. Ein für den 16. Mai bereits geplanter Flug ist geplatzt, man warte immer noch auf eine Entscheidung, sagt Kai Weber bei der Pressekonferenz. Als diese vorbei ist, klingelt sein Telefon. Es ist Ahmed Siala. Das Visum für seine Frau wurde abgelehnt. Es sei nicht sicher, dass sie in die Türkei zurückkehren werde, lautet die Begründung. Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Brigitte Pothmer und der Grünen-Kreisverband haben die Ablehnung aufs Schärfste verurteilt. Wie immer. Wie immer folgenlos.



Gazale Salame mit ihren jüngsten Kindern in der Türkei. Die beiden älteren Töchter Amina und Nura hat sie seit sieben Jahren nicht gesehen.



Anuar Naso lebt in einem heruntergekommenen Wohnheim, der Vater sitzt im Gefängnis in Sofia – weil sie zurück nach Deutschland wollten.

– Anzeige –

12. Auto- und Zweiradshow

Zum zwölften Mal findet die beliebte Auto- und Zweiradschau der AG „Lahstedter Wirtschaft“ GbR am 2. und 3. Juni von 10 bis 18 Uhr in Gadenstedt statt. Autohäuser aus der Region werden die aktuellen Neuwagen im Freigelände präsentieren. Die neuesten Modelle stehen direkt nebeneinander und können unmittelbar miteinander verglichen werden – Probesitzen und Beratung inklusive. Erstmals ist in diesem Jahr auch ein Anbieter von Reisemobilen dabei. Im Zweirad-Bereich werden Infos zu Fahrrädern, Elektrofahrrädern und Zubehör angeboten. In einem kleinen Meszelt sind weitere Aussteller unterschiedlichster Branchen vertreten. Eine Tombola mit attraktiven Preisen der Aussteller wird es ebenfalls geben. Ein weiterer Höhepunkt ist das Europameister-2012-Torwandschießen des angrenzenden Möbelausbauers tejo-Wohnwelten. Dort findet am Sonntag zudem „Gut gemixt“ statt, bei dem es Cocktails mit Leonardoglas gibt. Gegen 17.30 Uhr ist am Sonntag die Siegerehrung des Lego-Bauwettbewerbs für Kinder vorgesehen. Es geht in zwei Altersklassen um jeweils drei Siegerpokale und um Sachpreise. Die mit eigenen Legos gebauten Traumautos können bis zum 1. Juni, 12 Uhr, im Rathaus der Gemeinde Lahstedt abgegeben werden. Der Eintritt zur Auto- und Zweiradschau ist frei. Kostenlose Parkplätze stehen in Messenähe zur Verfügung. Das angrenzende Möbelhaus tejo Wohnwelten lädt darüber hinaus mit speziellen Aktionen zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Am 03.06.2012 von 10-18 Uhr (Verkauf ab 13 Uhr)

SONNTAGSVERKAUF

Nur noch bis Sonntag den 03.06.2012

bis zu **35%** auf alle Möbel

30% und 5% Anzahlungsrabatt

10% auf Leuchten, Boutique, Heimtextilien und TrendStore-Ware

SONDERFINANZIERUNG 0% bei bis zu 36 Monaten

4 Pfund Spargel für nur 7,99

Mix-it: INKLUSIVE GLAS 1,50 Spende 0,50 € für LUKAS!

Torwandschießen Wer bei 6 Schüssen 6x trifft, bekommt 100% seines Einkaufswertes GESCHENKT!

Am 2. und 3. Juni 2012

nach ZDF-Regeln *Gilt nur für bereits vor dem Schießen getätigte Aufträge vom 02.-03.06.2012.

tejo Wohnwelt
Gadenstedt GmbH
An der B444 · 31246 Gadenstedt/Peine
Telefon 0 51 72/128-0
Telefax 0 51 72/128-299
info-gadenstedt@tejo.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr
Sa. 10.00-18.00 Uhr

SB Lagerverkauf -10% Rabatt
gut-billig-schnell!

Freiwillige gesucht!
Telefon: 0 51 21 / 5 50 15
verwaltung@malteser-hildesheim.de

Malteser
...weil Nähe zählt.

Design für Bild und Ton!

LOEWE. Stereo-Audiosystem Soundbox

- RDS-Radioteil
- iPod/iPhone/iPad-Direkteingang
- USB-Anschluss
- Wiedergabeformate, CD, CD-R/RW, MP3, WMA, CD-Text
- B x H x T: 464 x 192 x 155 mm

500.- ohne iPod

EP:Burandt & Hoffmann
LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, TELEKOMMUNIKATION
Burandt & Hoffmann GmbH
31157 Sarstedt, Holztorstraße 55
Tel. 05066 2783 u. 2025
www.ep-burandt-hoffmann.de

Loewe Connect ID 46 DR+, Grün, Schwarz Hochglanz, 117 cm Bild diagonale
Full-HD-LCD mit E-LED-Backlight, 200 Hz, 3D, HDTV, DVB-T, DVB-C, DVB-S2 integriert, MediaNet, Mediaportal integriert, Festplattenrecorder DR+ (500 GB) Table Stand Dynamic optional (100 €)

2900.-

Keine Mitnahmegarantie. Alle Preise sind Abholpreise.